

**Protokoll zum
PLENUM von Attac München,
12.06.2017**

Anwesend: insgesamt 21 Personen;
bei den Abstimmungen: 18 Personen
Moderation: Ingrid
Protokoll: Judith

1. Begrüßung und Blitzlicht

Ingrid stellt die Tagesordnung vor, gegen die es keine Einwände gibt.

Beim Blitzlicht

- äußert Alfred sein Bedauern darüber, dass bzgl. des Themas der Veranstaltung zum Thema Meinungsfreiheit im EWH keine Rücksicht auf Minderheitsinteressen genommen und lieber der Verlust von Attac-Mitgliedern in Kauf genommen worden sei, als sich auf Gemeinsamkeiten zu verständigen. Henning H. äußert sein Unverständnis über diese Position.
- erklärt Michael seine Verärgerung über die Aufforderung zur Spende an Attac, mit der die Chance vergeben worden sei, das Vorgehen des Bundesfinanzministeriums ggü. Attac politisch einzuordnen, und mit der Attacies auf diese Art und Weise eher als Melkkühe denn als mündige Mitglieder behandelt worden seien.
- äußert Jochen seine Freude über die Zusage von Dominik Krause, an der Veranstaltung von Attac zum Thema Meinungsfreiheit im EWH mitzuwirken.
- zeigt sich Christiane irritiert über das Verständnis von einem „Blitzlicht“ (in dem eigentlich allein die persönlichen Einschätzungen zu wichtigen Entwicklungen dargestellt und nicht spätere Themen des Plenums andiskutiert werden sollen) und bittet darum, dieses künftig nicht mehr für die Agenden der Plena vorzusehen.

2. Schwerpunktthema: Europa

Christiane zeit sich irritiert über die ausgebliebene Nachfrage des KoKreises, ob die PG Europa beim Plenum einen Input zu diesem Thema liefern wollte. Ingrid als Mitglied des KoKreises entschuldigt sich hierfür.

Christiane berichtet über den Anlass für die Entstehung der Münchner Projektgruppe, die sich auch im entsprechenden bundesweiten Attac-Arbeitszusammenhang engagiert. Konkret geht es bei Letzterem um die Vorbereitung eines großen Europa-Kongresses in 2018, bei dem Ideen für ein anderes, besseres Europa, das offener, demokratischer sein und weniger tief in nationale Regulierungsbedürfnisse eingreifen soll, vorgestellt und diskutiert werden sollen. Dabei wird solidarisch und fair darauf Rücksicht genommen, dass sich Teile der PG und auch Mitglieder des bundesweiten Arbeitszusammenhangs für eine Abschaffung und nicht für eine Veränderung der EU einsetzen und insgesamt verschiedene politische Zielvorstellungen vorhanden sind sowie sichtbar werden sollen.

2.1. Antrag der PG Europa auf Anerkennung als AK

Die PG-Europa, sieht im Moment keine Möglichkeit eine*n Vertreter*in in den Ko-kreis zu schicken und bleibt bis auf weiteres eine Projektgruppe.

2.2. Pulse of Europe

Entwicklungen wie der Brexit haben aus Sicht von Mitgliedern der PG Europa offensichtlich das Bedürfnis vieler Bundesbürger*innen geweckt, sich des Themas Europa intensiver anzunehmen. Mit die prominenteste Bewegung in diesem Zusammenhang dürfte „Pulse of Europe“ darstellen, die insbesondere in Deutschland aber auch in anderen Teilen Europas auftritt und aus Sicht von Attacies einen sehr unreflektierten, praktisch ausschließlich bejahenden Aktionismus zugunsten der EU in ihrer bestehenden Verfassung zeigt; das vielbeschworene Prinzip des Offenen Mikrophons scheint zumindest in München zwischenzeitlich praktisch ausgesetzt zu sein. Gegen einigen Widerstand konnte die Münchner Attac-PG (nach Zusage des KVR) zuletzt immerhin eigene Flyer austeilten, die sich kritisch mit „Pulse of Europe“ und der gegenwärtigen Verfassung und Politik der EU auseinandersetzen.

Bemerkenswert erscheint aus Sicht von Mitgliedern der PG Europa ein Offener Brief von „Pulse of Europe“ an div. Bundespolitiker*innen, in dem diese anlässlich der Bundestagswahl darum gebeten worden sind, zu durchaus guten, respektive kritischen Fragen Stellung zu nehmen.

Aus dem Plenum wird angemerkt, dass die Kundgebungen von Pulse of Europe eine gute Gelegenheit für Attac München bieten könnten, eigene Standpunkte und Anregungen einzubringen.

2.3. Die EU-Politik aus der Sicht von Macron (vgl. auch Anhang)

Christiane berichtet von den aktuellen Ereignissen rund um die aktuellen Parlamentswahlen in Frankreich, bei denen der Macron-Effekt große Wirkung zeigt und das klassische Parteienspektrum zu implodieren scheint.

Im Vorfeld hatte Macron in seinem Buch "Revolution", das am 24. November 2016 erschienen ist, seine Vorstellungen für die künftige Entwicklung der EU dargelegt. Diese erscheinen als relativ weitreichend in dem Sinne, als dass der EU in verschiedenen Bereichen deutlich mehr Kompetenzen eingeräumt werden sollen. In einer gewissen Hinsicht geht Macron dabei auf verschiedene Anliegen der europäischen Verlierer*innen der Globalisierung ein; andererseits bietet er Lösungen an, die sowohl aus einer global solidarischen als auch einer bürgerrechtlichen Sicht als hochproblematisch eingeschätzt werden können. Macron ist darüber hinaus als ein tendenzieller Befürworter von sog. Freihandelsabkommen wie CETA einzuschätzen.

3. Mobilisierung zu den Protesten gegen die G20 in Hamburg

Einleitend erzählt Bernhard seine Eindrücke von der bisherigen Münchner Mobilisierung nach Hamburg, die sich vor Ort bislang (auch spektrenübergreifend) als schwach erweist; eine Infoveranstaltung von Attac München z.B. hatte in der vorigen Woche lediglich acht Menschen angezogen.

3.1.Ablauf der Proteste und Organisatorisches

Bernhard und Judith stellen die Planungen für die Proteste gegen die G20 vor und erläutern die Bedeutung des Prozesses für Attac.

Von München aus fährt am 06.07. um 01:00 Uhr morgens ein Bus nach Hamburg (Einstiegspunkt: Feierwerk); darüber hinaus wird es vorauss. auch einen Bus allein für den 08. Juli geben, der im Internet buchbar ist.

3.2.Dezentraler Attac-Aktionstag: „Grillen gegen G20“

An dem dezentralen Aktionstag kann Attac München sich nicht beteiligen.

4. Künftige Planungen für Infostände

Die Möglichkeiten und Grenzen der Aktivitäten an Infoständen wie bei Tollwood und am Streetlife-Festival werden kontrovers diskutiert. Die konkreten Überlegungen zur Steigerung der Attraktivität unserer Infostände, sowohl für die Öffentlichkeit als auch für die dort aktiven Attacies, wird aus Zeitmangel vertagt.

Einer der nächsten Infostände, 16.07. von 11 – 23 Uhr, muss beim Tollwood besetzt werden. Es wäre gut, sich als Einzelperson z.B. auch nur für eine Stunde dort zu engagieren. Einige zeigen daran Interesse.

5. Antrag für die Mitfinanzierung eines Infostands für die Wasserallianz

Die Wasser Allianz München beantragt von Attac München einen Beitrag von 100,00 EUR für die Bezahlung der Miete eines Zeltes auf dem Tag der Daseinsvorsorge am Samstag, 14.Oktober 2017.

Begründung: Attac München ist Gründungsmitglied der Wasser Allianz München, bei der auch ver.di, den Bund Naturschutz in Bayern und die Naturfreunde München Mitglieder sind. Bis 2016 hat ver.di die Kosten für das Zelt der Wasser Allianz am jährlichen Tag der Daseinsvorsorge alleine übernommen. Für 2017 möchte ver.di, dass auch die anderen Mitglieder der Allianz einen finanziellen Beitrag in Höhe von jeweils 100,00 EUR übernehmen.

Ergebnis der Abstimmung:

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

6. Antrag für die Erwirkung und Mitfinanzierung eines durch Attac Deutschland zu beauftragenden juristischen Gutachtens zur Beurteilung des EuGH-Urteils zum EU-Singapur-Freihandelsabkommens

Sabine verliest den Antrag des AK Freihandelsfalle auf

- Erwirkung bei Attac Deutschland und
- Mitfinanzierung durch Attac München mit 500,00 EUR

eines Auftrags zur Erstellung eines juristischen Gutachtens zur Beurteilung des EuGH-Urteils zum EU-Singapur-Freihandelsabkommens.

Im Plenum wird die Zuständigkeit für die Finanzierung eines solchen Antrags kontrovers diskutiert; es herrscht Unklarheit bzgl. (der Legitimität) der ggf. nutzbaren Praxis. Im Ergebnis sagt Sabine zu, den Antrag an Kay für den bundesweiten TTIP-Arbeitszusammenhang und via Alfred an den KoKreis von Attac Deutschland zu verschicken.

Unabhängig davon wird abgestimmt, ob Attac München sich an der Finanzierung eines solchen Gutachtens mit 500,00 EUR beteiligten soll.

Ergebnis:

Der Antrag ist mit 17 ja-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

7. Vorstellung des AK Freihandelsfalle

Auf eine ausführliche Vorstellung des AK Freihandelsfalle wird mangels Zeit bei diesem Plenum verzichtet. Nach einer kurzen Vorstellung der Verdienste und der Historie des AK werden die beiden aktuell anstehenden Veranstaltungen des AK Freihandelsfalle vorgestellt:

- 2. Juli 2017, Speaker's Tour mit Maria Atilano und Referent*innen von Attac München zu den weltweiten Auswirkungen des sog. Dienstleistungsabkommens TiSA und zur Notwendigkeit des Protestes gegen die G20.
- 12. Juli 2017, Diskussion mit Münchner Bundestags-Kandidat*innen zum Thema „Fairer Handel oder ‚Frei‘-Handel“

Alle Anwesenden werden gebeten, kräftig Werbung für die beiden Veranstaltungen zu betreiben.

8. Umbau des Eine-Welt-Hauses

Vorauss. in den ersten fünf Monaten des Jahres 2018 wird das EWH umfassend saniert. Es ist daher zu klären, wo im nächsten Jahr

- die regulären Veranstaltungen von Attac München stattfinden können.
- die eigentliche „Winterschule“ stattfinden kann.

Alle Gruppen müssen sich darauf einstellen und möglichst ab sofort Ideen für eine (ggf. auch durch die Stadt München zu klärende) Lösung der Problematik zu sammeln.

9. Bericht von der Mitgliederversammlung des Eine-Welt-Hauses

Zum schriftlichen Bericht von Bernhard und Klaus gibt es keine Nachfragen.

In diesem Zusammenhang erläutert Henning H. das gegenwärtige Konzept für die Veranstaltung zur Meinungsfreiheit im EWH. Dieses wird extrem kontrovers diskutiert, da zum von der Vorbereitungsgruppe gewünschten Datum am 06.07.2017 kein*e Vertreter*in der Amadeu Antonio Stiftung gewonnen werden konnte, was eine Anforderung des vom Plenum beschlossenen Ergebnisses der Konsensfindungsgruppe war, und weil bislang kein*e Moderator*in gewonnen werden konnte, die sich zuletzt nicht schon als Angehörige*r einer der sich bei Attac München entgegengesetzt positionierenden Gruppen positioniert hat.

Es folgt die Abstimmung über die Verschiebung der Veranstaltung zur Meinungsfreiheit im EWH bis in den Herbst hinein, bis in den eine den Vorstellungen des Plenums entsprechende Besetzung und Moderation der Veranstaltung sichergestellt ist.

Ergebnis:

Das Plenum spricht sich mit 10 ja-Stimmen, bei 5 nein-Stimmen und 3 Enthaltungen für eine entsprechende Verschiebung aus.

Henning H. erklärt darauf hin, dass eine neue Vorbereitungsgruppe gefunden werden müsse.

10. Unterstützung des Neue-Leute-Treffens

Laura, die das Neue-Leute-Treffen organisiert und begleitet, braucht bei den einzelnen Treffen Unterstützung durch aktive Attacies. Es ergeht an alle die dringende Bitte, ihr eine solche per Mail anzubieten und individuell den jeweiligen Termin mit ihr zu vereinbaren.

11. Erneute Befassung mit den Regelungen für die Konsensfindung bei Attac München

Aufgrund der zurückliegenden Abstimmung über die Durchführung einer Veranstaltung zum Thema Meinungsfreiheit, bei der im vergangenen Monat mehrere ehemalige Mitglieder von Attac München ihren Austritt erklärt hatten, regt der KoKreis an, sich bei einem kommenden Plenum erneut mit den Regularien der Konsensfindung zu befassen; konkret geht es um die Diskussion über die notwendige Zahl von Vetos bei einer erneuten Abstimmung.

Dieses Anliegen wird bei vier Enthaltungen von zehn Anwesenden befürwortet, vier der Anwesenden sprechen sich dagegen aus.